

## Wie geht es weiter mit unserer Grundschule in Bräunsdorf?

?



Wie Sie aus der Tagespresse entnehmen konnten, kämpfen die Eltern, die Lehrer, die Gemeinderäte und die Gemeindeverwaltung für die weitere Erhaltung der Grundschule Bräunsdorf. Es war doch für uns eine große Freude, als wir nach der Wende endlich wieder eine eigene Grundschule im Ort hatten. Viele können sich an den Hick-Hack erinnern, als Bräunsdorf nur eine Teiloberschule der Thomas-Müntzer-Schule von Rußdorf war.

Nach der Wende dachten wir, daß diese alten Zustände ein für alle Mal vorüber wären.

Aber leider sieht es so aus, daß im Frühjahr vom Kultusministerium die Order kam, daß im neuen Schuljahr mindestens 15 Kinder eingeschult werden müssen. Wenn diese Zahl nicht erreicht wird, laufen die restlichen 3 Klassen aus und die Schule wird geschlossen.

In einem konstruktiven Dialog konnten wir mit dem Schulamtsleiter, Herrn Gläser vom Staatlichen Schulamt Rochlitz, erreichen, daß mit der Einschulung von Aussiedlerkindern mit der Schulverwaltung Limbach-Oberfr. vorerst die geforderten 15 Schüler für die Einschulklasse 1995/96 erbracht werden können. Natürlich müssen auch hier die Eltern der Aussiedlerkinder ihre Bereitschaft bekunden, damit wir ihre Kinder in Bräunsdorf einschulen können.

Zu einer stark besuchten Elternversammlung am 19.04.95 konnten wir über dieses Zwischenergebnis berichten. Aus ihrer Mitte bestimmten die Eltern Herrn Sieber, Herrn Fuchs und Herrn Walther als Elternsprecher in dieser Angelegenheit, damit rasch auf mögliche Lageveränderungen reagiert werden kann.

Für die Folgejahre muß sich der Gemeinderat von Bräunsdorf zusammen mit dem Lehrerteam Lösungswege einfallen lassen, wie wir die Einschulungsvorgaben absichern können. Auch alle Eltern und Bürger sind aufgerufen, mit ihren Vorschlägen und Hinweisen zur Erhaltung der Grundschule beizutragen. Letztendlich geht es darum, daß wir unseren Kindern in unserem schönen Bräunsdorf die besten Bedingungen in den ersten vier Schuljahren bieten können.